

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 153.

Neuenbürg, Samstag den 10. Dezember

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr. auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

So führ' uns, Herr, und wär's auch durch den Tod, Zum Sieg des Rechts, zum Freiheits-Morgenroth!

Amtliches.

Neuenbürg.

Vermögens-Ausfolge.

Die in Amerika wohnhaften 4 Kinder des verstorbenen Bauern Ludwig Beck v. Feldrennach, Dorothea, verheh. Otto, Louise, verheh. Oppermann, Ludwig und Andreas Beck,

bitten um Ausfolge einer ihnen angefallenen Erbschaft im Gesamtbetrag von 36 fl.

Diesem Gesuch wird stattgegeben, wenn binnen 30 Tagen keine Einwendungen bei unterzeichneter Stelle vorgebracht werden.

Den 8. Dezbr. 1870.

K. Oberamt.
G a u p p.

Forstamt Wildberg.

Samstag den 10. Dezember

Vormittags 10 Uhr

kommen auf dem Rathhaus in Calw noch weiter zum Verkauf:

45 Nadelholzstämme mit 998 C. Langholz und 383 C. Sägholz, aus dem Staatswald Kohlberg Reviers Hirschau. Wildberg den 7. Dezbr. 1870.

K. Forstamt.
Hj. B. Veit g. St.

Neuenbürg.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachgenannten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche binnen 15 Tagen

bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei unterzeichneter Stelle anzumelden und rechtsgenügend zu beweisen.

Arnbach.

Kau, Christoph, Säger, Real-Thlg.

Eugelsbrand.

Klink, Johann Georg, Schmid, Real-Thlg.

Feldrennach.

Fauth, Michael, Bauer, Real-Thlg.

Gräfenhausen.

Spiegel, Friedrich, Bauers Ehefrau, Event.-Theilung.

Gorgus, Christiane, ledig, Real-Thlg.

Unterniebelsbach.

Wolfinger, Christian, Bauer, Real-Thlg.

Roth, Christian, Bauer, Vermögens-Neberg.

Den 8. Dezbr. 1870.

K. Gerichtsnotariat.
Bauer.

Enz-Bahn. Bahnhof Wildbad.

Die Planirungs- und Chauffirungsarbeiten des Vorplatzes für den Bahnhof Wildbad im Betrage von rund 1570 fl. sollen im Submissionewege vergeben werden.

Die Affordersliebhaber wollen daher ihre schriftlichen Offerte in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt längstens bis

Mittwoch den 14. Dezember

Vormittags 11 Uhr

auf dem Bauamtsbureau Pforzheim abgeben. Pforzheim den 5. Dezember 1870.

K. Eisenbahnbauamt.
Hj. Boley St.B.

Neuenbürg.

Schulsahe.

Herr Reallehrer Weiffenbach ist gesonnen, an Sonntagen Nachmittags von 3 bis 4 Uhr im Realschulzimmer Vorträge über vaterländische Geschichte mit Beziehung auf den gegenwärtigen Krieg für unsere aus der Schule entlassene männliche Jugend zu halten und hiemit am Sonntag, den 11. Dezember

zu beginnen. Wir machen dies mit der Einladung zur zahlreichen Theilnahme bekannt und hoffen diese um so mehr, als es uns höchst wünschenswerth erscheint, daß dem nachwachsenden

W i l d b a d.

Weihnachts-Ausstellung

aller Arten Kinderspielwaaren- & Gesellschaftsspielen,
Weihnachtskugeln, Christbaumlichter zc. in großer Auswahl bei

Gust. Luppold.

Kronik.

Deutschland.

Offiziell. Versailles, 6. Dez. Der König an die Königin: Bei Orleans über 10,000 Gefangene, 77 Geschütze und vier Kanonenboote genommen. Treskow stürmte die Orte Gidy, Jantvey und Bruns, fortificirte die Eisenbahn und war um Mitternacht in Orleans. Heute hat Manteuffel mit dem 8. Korps Rouen besetzt.

(S. M.)

Berlin, 7. Dezbr. Morgen sollen Bayern, Württemberg, Baden und Hessen gemeinsam den deutschen Verfassungsakt unterzeichnen. „Kaiser und Reich“ werden voraussichtlich bis zur formellen Erledigung noch vorbehalten, die bisherige Bezeichnung daher vorläufig beibehalten. Das Kaiserreich wird selbstverständlich erblich. Die Bundesbeamten werden künftig kaiserliche sein.

Berlin, 7. Dez. Reichstag. Zweite Lesung der Bundesverträge. Die ersten beiden Artikel der Verträge mit Baden und Hessen werden ohne Debatte genehmigt, ebenso wird der Vertrag mit Württemberg ohne Debatte genehmigt. Nächste Sitzung morgen.

Wiesbaden, 6. Dez. Abends. Prinz Karl von Preußen an Prinzessin Karl in Wiesbaden: Versailles, 6. Dezbr. über Friedrich Karls Sieg bei Orleans: 77 Geschütze, eine Anzahl Militärequipagen, 4 armirte Dampfschiffe genommen, 10,000 Gefangene. Loirearmee nach allen Richtungen verprengt. (Im Wesentlichen Bestätigung des bereits Bekannten.)

Für die neuesten Erfolge der deutschen Waffen, die ebenso glänzend waren, als sie theilweise heiß und blutig erstritten wurden, sprechen am besten die Depeschen des Feindes. Sie geben, was die Vorgänge um und in Orleans betrifft, ein Bild sinnebetäubender Verwirrung in den feindlichen Reihen, wie sie nur die Folge einer großen Katastrophe zu sein pflegt, von der eine wahnbehaftete Masse plötzlich betroffen wird. Die Depeschen über die Vorgänge um Paris verrathen durch ihre gewundene Sprache, theilweise auch durch großartige Entstellungen, daß es für nöthig befunden wurde, dem Pariser Volke (aus alter Gewohnheit) die Wahrheit vorzuenthalten.

Das frühere französ. Lager bei Chalons soll jetzt aufs Neue hergerichtet werden und zur Aufnahme von Gefangenen nach der Kapitulation von Paris dienen. Voraussichtlich kommen dadurch aufs Neue über 100,000 Mann in unsere Gefangenschaft und diese sollen nicht mehr nach Deutschland gebracht werden.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Dez. Soeben 9 Uhr Morgens trifft der Wollwarth'sche Sanitätszug hier ein. Von 300 Verwundeten, die in Lagny aufgenommen worden waren, wurden in Vietigheim und Ludwigsburg ca 60 ausgeladen, die andern kamen hierher, unter ihnen die Offiziere Knörzer,

Seutter, Cammerer, Grimm, Wöllhaf, Schweizerbarth, Hochdanz, Speidel, Groll, Nöll und Bader, sowie 7 preussische und sächsische Offiziere. 33. Maj. der König und die Königin waren geraume Zeit auf dem Perron anwesend und richteten Worte des Trostes an die Verwundeten. Dieselben wurden hier in den Vereinspitälern und Privathäusern untergebracht, zum Theil auch in ihre resp. Heimath weiterbefördert. — Vom Sanitätszug Böhm kommt soeben ein Telegramm, wornach derselbe voraussichtlich am Freitag Abend zurückkommt.

(S. M.)

Stuttgart 8. Dez. (Wahlergebnis.) Die Wahl der 70 mittelst des allgemeinen Stimmrechts zu wählenden Abgeordneten zur zweiten Kammer (63 von den Bezirken, 7 von den sog. guten Städten) ist, abgesehen von etwaigen Anfechtungen, entschieden in 56 Wahlbezirken. Ergänzungswahlen sind angeordnet in 8 Bezirken; Nachwahl findet statt in Crailsheim und Oberndorf; in Folge der Doppelwahl Künzelsau-Gaildorf ist eine Neuwahl anzuordnen; endlich ist das Wahlergebnis überhaupt von 3 Bezirken, aus unbekanntem Gründen noch nicht ermittelt. Soweit die Wahl bereits entschieden oder doch im Erfolg sicher zu betrachten ist, ergibt sie in 66 (von den 70) Wahlbezirken Folgendes: Für Genehmigung des deutschen Bundesvertrags sind die Konservativen und die Mitglieder der deutschen Partei, zusammen 50; dazu werden von den 9 Großdeutschen nach bekanntgewordenen Kundgebungen hinzukommen etwa 4. Gegen den Vertrag sind in Aussicht zu nehmen die Stimmen der übrigen Großdeutschen 5 und von der Volkspartei 7, also 12 gegen 54.

(St.-Anz.)

Die Loosziehung der Militärpflichtigen findet in sämtlichen Oberamtsbezirken am Donnerstag den 15. Dezember statt.

Die massenhafte Anhäufung von Päckereien in den Bahnpostwagen und die durch den Mangel an Personal gegebene Unmöglichkeit, die Bahnpostkurse zu vermehren oder auf die Lokalpoststellen einen Theil der Geschäftslast der Bahnposten zu überweisen, macht es der württ. Postverwaltung zur Nothwendigkeit, den dormalen bis zu 3000 Stücken täglich sich belaufenden Privat-Päckerverkehr an die ausmarschirten K. württ. Truppen während der Dauer des Weihnachtsverkehrs einzustellen. Der Privat-Päckerverkehr von Norddeutschland und von Bayern an die Truppen in Frankreich wird vom 8. Dez. an während der Weihnachtszeit eingestellt. Die Poststellen erhalten demgemäß die Weisung, vom 11. bis 28. Dez. keine Privat-Päckereien an württembergische in Frankreich befindliche Soldaten zc. mehr anzunehmen, dagegen mit dem 29. Dezbr. sich der Annahme solcher Päckereien wieder zu unterziehen. Korrespondenzen und Geldbriefe an die ausmarschirten Truppen finden fortwährend Beförderung.

Der gestrige und heutige Staats-Anzeiger beginnt in der 14. amtl. Verlustliste der K. W. Feld-Division mit den Verlusten in den Gefechten vom 30. Novbr. 2. und 3. Dezbr., deren Fortsetzung folgt. — Von den Verlusten vom Bezirk Neuenbürg sind aufgeführt.

7. Infanterie-Regiment.

Gefecht bei Billier 30. Nov.

T o d t:

Soldat Carl Chr. Bott von Wildbad.

V e r w u n d e t:

Soldat Fr. Rieinger von Igelstock, Streifschuß am l. Oberarm;

" Matth. Schanz von Maisenbach;

" Adam Fr. Braun von Enzklosterle;

" Joh. Fr. Schmid von Wildbad;

" Jak. Burkhardt von Beinberg, Schuß in den Arm;

" Matth. Fr. Weik von Herrenalb, Prellschuß an der r. Schulter;

" Fr. Mich. Andräs von Neuenbürg, Fuß und Arm abgeschossen;

" Carl Wilh. Laistner von Geisthal, Schuß in die Brust;

Gefecht bei Champigny 2. Dezbr.

T o d t:

Soldat Gottfr. Glauner von Unterniebelsbach;

V e r w u n d e t:

Obermann Carl Fr. Proß von Neuenbürg;

" Carl Ernst Wolfinger von Gräfenhausen;

" Jak. Burkhardt von Kapfenhardt, Prellschuß in der l. Schulter;

Rottemmeister Chrn. Casp. Weik von Neuenbürg;

Soldat Gust. Reinödl von Loffenau;

" Joh. G. Bechtle von Enzklosterle;

" Gottfr. Schable von Neusatz;

" Egidius Bott von Calmbach;

Soldat Christ. Conr. Schönthaler von Neuenbürg;

" Joh. Maisenbacher von Langenbrand;

" Ernst Jak. Rau von der Thammühle, Schuß in den Oberschenkel;

" Jak. Fr. Schempf von Gräfenhausen, Schuß am Kopf,

" Jak. Fr. Schuhmacher von Gräfenhausen, Schuß in den Fuß;

V e r m i s s t:

" Christoph Fr. Geckle von Bernbach;

" Jak. Fr. Kiefer von Ottenhausen;

" Joh. Ph. Stumpp von Birkenfeld;

" Joh. Adam Waidner von Steinhäusle.

§ Der deutsche Bund des Jahres 1870

(Fortsetzung.)

5. Die Zoll- und Handelsgesetzgebung mit Einschluß der dem Bundgemeinschaftlichen Abgaben.

6. Die wichtigsten Verkehrs-Anstalten, Eisenbahnen, Post, Telegraphen, gemeinschaftliche Wasser-Strassen.

7. Das Militärwesen und die Kriegs-Marine.

8. allgemeine Maßregeln der Medicinal und Veterinär-Polizei;

9. Die Bestimmungen über die Presse, des Vereins- und des Versammlungsrecht.

Die Organe des Bundes sind die gleichen, wie sie in der bisherigen Verfassung des norddeutschen Bundes vorgesehen waren; es sind:

der Bundesrath, das Bundes-Präsidium (Preußen) und der Reichstag. Aus dem Bundesrath werden ständige Ausschüsse gebildet 1. für das Landheer und die Festungen. 2. für des Seewesen. 3. für das Zoll- und Steuerwesen. 4. für Handel und Verkehr. 5. für Eisenbahnen, Post und Telegraphen. 6. für Justizwesen. 7. für Rechnungswesen. In dem 1. Ausschusse wird Württemberg stets vertreten sein; ein weiterer Ausschuß wird gebildet für „auswärtige Vertretung“; in demselben werden die drei Königreiche (Württemberg, Sachsen und Bayern) vertreten sein. Württemberg wird darnach einen direkten Antheil an der Leitung der auswärtigen Politik gewinnen. Wir fügen hier gleich bei: Einerseits steht den Souveränen der einzelnen Bundesstaaten für ihre Staaten das Recht der diplomatischen Vertretung gegen außen und des Abschlusses von Verträgen mit anderen Staaten über Angelegenheiten, welche nicht zu der ausschließlichen Zuständigkeit des Bundes gehören, uneingeschränkt zu. — Das Präsidium, der Reichstag bleiben im Wesentlichen gestaltet, wie im norddeutschen Bund. — Im norddeutschen Bunde sind bereits einzelne Gegenstände der Gesetzgebung in Angriff genommen und erledigt worden; hieher gehört das gemeinsame deutsche Bürgerrecht, metrisches Maß und Gewicht, die Ausgabe von Banknoten, die Begründung der Rechts-Einheit. Diese Gesetzgebung des norddeutschen Bundes wird einen fördernden Einfluß auf die württembergische Gesetzgebung in allen hier einschlägigen Richtungen ausüben. — Das Consulatwesen, die Vertretung des deutschen Handels ist für den deutschen Bund ein gemeinsames. Es gewährt dieß einen nachdrücklichen Schutz für die im Auslande niedergelassenen Württemberger. — Der bisherige Zollverein bildet als unaufkündbarer Zollbund eine Seite des deutschen Bundes. Die Erhebung und Verwaltung der Zölle bleibt jedem Bundesstaate innerhalb seines Gebietes überlassen.

(Fortsetzung folgt.)

A u s l a n d.

Brüssel, 6. Dez. Telegramm aus Tours: Die ehemaligen päpstlichen Zuaven wurden zu drei Viertheilen aufgerieben. Oberst Charette schwerverwundet. Die Loirearmee wich bis Blois zurück, Bestürzung allgemein.

Brüssel, 6. Dez. Ein Depesche aus Tours vom Montag Nacht macht trostlose Schilderungen von dem plötzlich eingerissenen Wirriß in den militärischen Kreisen. Vom General Aurelles de Paladine weiß man seit 20 Stunden gar nichts. Thatsache ist, daß Orleans ohne Schwertsreich geräumt ist.

Brüssel, 6. Dez. Dem Nord wird aus Paris vom 30. Nov. gemeldet, daß die Restaurants zu schließen beginnen, und die Gasbeleuchtung gänzlich aufgehört hat.

Lille, 7. Dez. Die Verbindung zwischen Havre und dem übrigen Frankreich ist gänzlich unterbrochen. Die Preußen marschiren in Eilmärschen auf Havre. (S. M.)

Havre, 7. Dez. Keinerlei Eisenbahnzug ist heute hier eingetroffen.

Tours, 7. Dez. Blois (halbwegs Orleans-Tours) wurde geräumt.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Neeh in Neuenbürg.

Mit einer Beilage.